

## *Potenzial- und Risikoanalyse*

*Die Basis der Schutzkonzeptentwicklung ist eine Potenzial- und Risikoanalyse. Die Potenzialanalyse nimmt in den Blick, welche präventiven Maßnahmen bereits umgesetzt werden und welche Ressourcen vorhanden sind, die dem Schutz vor sexualisierter Gewalt dienen. Wesentlich ist hierbei, dass sich die Schutzkonzepterstellenden darüber bewusst werden, dass es bereits wirksame Ressourcen und Maßnahmen in ihren Bereichen gibt und dass sie diese benennen und bewusst einsetzen können, um sexualisierte Gewalt zu verhindern.*

*Die Risikoanalyse wird unter Berücksichtigung von Täterstrategien und bekannten Risikofaktoren für das Vorkommen von sexualisierter Gewalt durchgeführt. Zentral ist hierbei, dass entsprechend der herausgearbeiteten Risikofaktoren Maßnahmen entschieden werden, die zur Abwendung der Gefahren geeignet sind.*

*Zusätzlich werden die Möglichkeiten geprüft, Personen zu unterstützen, die außerhalb der Institution sexualisierte Gewalt erlebt haben (und sich anvertrauen). Wesentlich dabei ist wiederum, die internen Ressourcen zu kennen und benennen und die Kenntnis über externe Ressourcen wie z.B. Beratungsstellen ggf. zu erweitern.*

